

Wiesbaden, den 25. Februar 1933.

Anbei übersende ich Abschrift des gemeinsamen Erlasses des Preussischen Justizministers und des Preuß. Ministers des Innern vom 21.12.1932-I 4866, betr. Behandlung von Brandsachen, woraus hervorgeht, in welchen Fällen die aufgenommenen Verhandlungen der Staatsanwaltschaft zu übersenden sind, mit dem Ersuchen, die Ortspolizeibehörden und Landjägerbeamten anzuweisen, in Falle eines Brandes nach diesem Erlaß zu verfahren. In Abänderung meiner Rundverfügung vom 5.10.1928-Pr.I.8a.C.4477 ersuche ich, nur in den Fällen, in denen ein etwa begründeter Verdacht einer Brandstiftung vorliegt und die Zuziehung eines Beamten der Staatsanwaltschaft bzw. der Landeskriminalpolizei erforderlich erscheint, der Staatsanwaltschaft und erforderlichenfalls der Landeskriminalpolizeistelle sofort telefonische Nachricht zu geben. Es wird im allgemeinen genügen, wenn die nötigen ersten Ermittlungen von der Landjägererei selbständig geführt werden und die Staatsanwaltschaft fernmündlich verständigt wird, sobald sich begründete Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Brandstiftung ergeben. Selbstredend muß in besonders gelagerten Fällen, wenn z.B. durch eine Brandstiftung ein anderes Verbrechen verdeckt werden soll oder ein Mensch bei dem Brand ums Leben gekommen ist oder es sich um besonders wertvolle Brandobjekte handelt, die sofortige fernmündliche Benachrichtigung der Staatsanwaltschaft stets erfolgen.

gez. Hammacher.

An die Herren Landräte des Bezirks.

J. H. L. 357.

Eing. 18. März 1933

St. Goarshausen, den 15. März 1933.

Abschrift zur gefl. Beachtung. Die Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 5. Oktober 1928 habe ich mit meiner Verfügung vom 2. November 1928 - L. 2671 - mitgeteilt.

J.V.

Herrn Bürgermeister

in

W. 2993 33.
Cedar Blk
17.

Abschrift.

Nassauische
Brandversicherungsanstalt.
Der Landeshauptmann.

VII

Wiesbaden, den 28. Dezember 1933.
Gutenbergplatz 4

Ab das Landratsamt

zu St. Goarshausen.

Nachdem fast alle grösseren Gemeinden mit Motorspritzen ausgerüstet sind, erscheint es notwendig, den Führern der Motorspritzen eine besondere Ausbildung zu geben, damit sie bei einem Brande jederzeit die Motorspritze erfolgreich einsetzen können.

Vom Monat Januar 1934 ab sollen daher für die Führer von Motorspritzen bei den Berufsfeuerwehren Wiesbaden und Frankfurt am Main 4tägige Fortbildungslehrgänge abgehalten werden. Die Berufsfeuerwehren in Wiesbaden und Frankfurt am Main haben zugesagt, dass von 1. Januar 1934 ab mit dem Unterricht begonnen werden kann. Zu jedem Lehrgang werden 6 bis 10 Führer von Motorspritzen zugelassen. Sobald ein Lehrgang beendet ist, findet ein neuer statt. Die Führer der Motorspritzen werden auf der Hauptfeuerwache untergebracht und müssen sich selbst beköstigen.

Die Nassauische Brandversicherungsanstalt gewährt für jeden Teilnehmer:

- 1.) Eisenbahnfahrtkosten 3. Klasse nach Wiesbaden oder Frankfurt am Main und zurück,
- 2.) Übernachtungskosten auf der Hauptfeuerwache,
- 3.) eine Pauschalgebühr von 16 M.

Motorspritzenführer, die an einem Lehrgang bei der Berufsfeuerwehr in Wiesbaden oder Frankfurt am Main teilnehmen wollen, haben sich sofort bei ihrem Kreisbrandmeister anzumelden, der die Meldungen ungesäumt an die Nassauische Brandversicherungsanstalt weiterzugeben hat.

Die Einberufung zu dem Lehrgang erfolgt seitens der Nassauischen Brandversicherungsanstalt.

Anzug: Feste Schuhe, Uniformrock, dunkle Hose, Helm, Steigergurt.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift.

Der Landrat.
Nr. L.Fw.

St. Goarshausen, den 11. Januar 1934.

Abschrift vorstehenden Schreibens übersende ich zur gefl. Kenntnissnahme. Die Anmeldungen bitte ich sofort an den Herrn Kreisbrandmeister einzureichen.

An den
Herrn Wehrführer
der Freiwilligen Feuerwehr
in

unvollständig

64-17

Krumpholtz
d. H. H. H.

1. Die Aufstellung wie von dem
Kreisbrandmeister
2. In der Ortswehr

Wiesbaden, den 18. Dezember 1934.
Gefahrenstelle 4

Kasselerische
Brandversicherungsanstalt.
Der Landesbrandkommissar.
VII

Gegenwärtig

an das Landratsamt

Sehr geehrter Herr

Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu bestätigen, dass die
Landesbrandkommission

am 15. Januar 1934
in der Sitzung vom 1. Januar 1934
über die Angelegenheit

Wiesbaden, 15. 1. 1934
H. V. Lasse

Motorfahrzeugverkehr, die an einem Lehrgang bei der
Berufsausbildung in Wiesbaden oder Frankfurt am Main teilnehmen
wollen, haben sich sofort bei ihrem Kreisbrandmeister anzu-
melden, der die Meldungen ungekennzeichnet an die Kasselerische Brand-
versicherungsanstalt weiterzugeben hat.
Die Einberufung zu dem Lehrgang erfolgt seitens der
Kasselerischen Brandversicherungsanstalt.
Antrag: Beste Scheine, Unfallrecht, deutsche Sprache, Kasse, Steigen-
furt.

In Auftrage:
ges. Unterschrift.

St. Gershausen, den 11. Januar 1934.

Der Landrat.
H. L. H.

Absehrift vorstehenden Schreibens übersende ich zur
gefl. Kenntnisnahme. Die Anmeldungen bitte ich sofort an
den Herrn Kreisbrandmeister einzurichten.

Wiesbaden

An den
Herrn Kreisbrandmeister
der Kreisbrandkommission
in

1. Die Aufseherzeit vorerst aus dem
Landesbrandkommission
H. V. Lasse
H. V. Lasse
H. V. Lasse

174

Wiesbaden, den 28. Dezember 1933.
Gutenbergplatz.

VII. -----

Im Antwortschreiben gefl. anzugeben.

Bankkonto: Nassauische Landesbank.
Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 6360.
Fernspr.-Nr. 20033.



An

den Magistrat

N a s t ä t t e n

Kreis: St. Goarshausen

Erwiderung-auf--

Nach der Bekanntmachung in Nr. 23 des Reg.-Amtsblattes vom 6. Juni 1931 müssen die Gebühren für die Fortführung des Brandkatasters spätestens bis zum Schlusse des Jahres angefordert werden, das auf das Jahr folgt, in dem die Veränderungen vorgenommen sind.

Der eingesandte Forderungsnachweis enthielt Eintragungen, die auf Grund der 22. Veränderungsnachweisung aus dem Jahre 1931 vorgenommen worden sind. Die Anforderung dieser Gebühren ist verspätet erfolgt und eigentlich besteht hierauf kein Anspruch mehr.

Ausnahmsweise werden Ihnen jedoch diesmal auch noch die verspätet angeforderten Gebühren zugebilligt. Die Begleichung der Forderungsnachweise erfolgt in den nächsten Tagen durch Postscheck.

Es muß jedoch erwartet werden, dass künftighin die Gebühren rechtzeitig zur Anforderung kommen, da bei verspäteter Inrechnungstellung die Begleichung abgelehnt werden müßte.

Im Auftrage :

W. H. 33.
1. Eingang des Geldes abwarten
2. An W. Jannas Vorlegen
#

W. 9/94.

1. Das Pöbsey ist eingezogen und an-
genommen.

2. In dem unten

W. 9/94.

4-4

Nach der Bekanntmachung in Nr. 23 des Reg.-Anzeigers vom
6. Juni 1931 müssen die Gebühren für die Fortführung des Brand-
katasters spätestens bis zum Schlusse des Jahres angefordert
werden, das auf das Jahr folgt, in dem die Veränderungen vorge-
kommen sind.
Der eingereichte Forderungsnachweis enthält Eintragungen,
die auf Grund der 23. Verordnungsgebung aus dem Jahre 1931
vorgenommen worden sind. Die Anforderung dieser Gebühren ist
verpflichtet erfolgt und eigentlich besteht hierauf kein Anspruch
mehr.
Annahmeweise werden Ihnen jedoch diesemal auch noch die
verpflichtet angeforderten Gebühren zugesandt. Die Begleichung
der Forderungsnachweise erfolgt in den nächsten Tagen durch
Postcheck.
Es muß jedoch erwartet werden, dass künftighin die Gebühren
rechtzeitig zur Anforderung kommen, da bei verspäteter Inrech-
nungstellung die Begleichung abgelehnt werden muß.
In Auftrage:

Rechnungsjahr 19 **33**

Sammel-Ausgabeanweisung

Beleg-Nr. **365**

auf die

Markt-Kasse von NastättenSaus-
halts-
planAbschn. **II D**Nr. **6**

Belege:

*Von Meißling Meid
be Pfennig
finder***1** R.M. **80** Rpfr

Kontrolle

Seite **58**Nr. **2**Ausgabebuch Nr. **557**

Rechnungsbuch Abschn.

Nr.

Die vorbezeichnete Kasse wird hierdurch angewiesen, an die umstehend bezeichneten

Personen *Arbeiter 2. Mal Sartorius*
für einmengen der Mehreigenen auf
dem Baum in Pappelschuppen am 22. Juni
4 Münzen je 45 = 1,80

den Betrag von

MINUS Reichsmark **87** Rpf.

zu zahlen und unter dem nebenbezeichneten Abschnitte zu verrechnen.

NASTÄTTEN, den **2. Juni** 19 **33****St.***Der Meißling
Sartorius*

Betrag empfangen.

NASTÄTTEN, den **2. 6.** 19 **33***Joh. Sartorius*

Fol.

Kastillon, den 30. 6. 1933

Rechnung

für Gemeinde Kastillon
von Chr. Linghoff, Gemeindeamtsverw.

1933

Eink.

1 Kflop repariert
am Kitzzen Jand 70für mein Kflop
Kflop am Maßstab gemess 80~~Reparatur am Kflop~~
~~zusammen 150~~

Gef. Kflop

Summa 4 20

Kflop. Kflop 2 30

Kflop. Kflop 1 50

Die Kflop. Kflop. Kflop.
Kflop.

RE

250

828

Die Stütze wird angelesen, den vorstehenden
1 Mark 50 Pfg., geschrieben
an den Rechnungsbüro
II 21 pro 1933 in Ausgabe zu berechnen
Nastätten, den 24. Juli 1933.

54 2 Gb. N. 53 Der Wagner
In Rechnung
Jahre

Anzahl Nr. 1375

Betrag empfangen:
Nastätten, den 27. 9. 1933

Chr. Linghoff

Fol. Nustätten, den 30. 6. 1933

249

Rechnung

für Gemeinde Nustätten
von Chr. Linghoff. Maschinenmeister
1933

März 8.

Reparatur an der

Motorspritze

3 00

1 Gygantenstiftschlüssel

50

Summe

3 50

Die Mitgliedschaft des
Anwärters Lappin
führen

Rechn. richtig

Halderberg



898

(Die Stabmasse wird angegeben, den vorstehenden)

3 von 50 Mark beschrieben

an den Rechnungsführer
II 2 1 1933

54 1. Juli
1. Juli 53

33.

in Ausführung.

Dring. Nr. 1375

Kasse

Betrag empfangen:
Neuheiten, den 20. 10. 33

Ch. Linghoff



Ausgabe-Anweisung.

Empfänger freiwilligen Fräulein

Gegenstand der Ausgabe:

Zufluss für 1933

Betrag: 50 RM - Pf., buchstäblich

fünfzig Reichsmark - Reichspfennig

Rechnungsjahr 1933
Abschnitt II
Abteilung 2
Nr. 3
Kontrolle
Seite 56
Nr. 1
Handbuch Seite 55

Die Stadtkasse wird angewiesen, den vorstehenden Betrag zu zahlen und wie nebenstehend vermerkt in Ausgabe zu verrechnen.

Nastätten, den 20. ten Oktober 1933

Der Magistrat:

In Ausfertigung Kasse

Empfangsbescheinigung.

Vorstehenden Betrag richtig erhalten zu haben bescheinigt

Nastätten, den 21. ten Oktober 1933

Christiane Hombach

266



Ausgabe-Anweisung.

Empfänger *Freiwillige Feuerwehr hier.*

Gegenstand der Ausgabe:

*Ein Koffer anlässlich des Brandes am 22. Mai 1933 in Ruppertsberg.*Betrag: *28* RM *—* Pf., buchstäblich*achtundzwanzig*

Reichsmark — Reichspfennig

Rechnungsjahr 19 <i>33</i>
Abchnitt <i>II</i>
Abteilung <i>2</i>
Nr. <i>6</i>
Kontrolle
Seite <i>58</i>
Nr. <i>3</i>
Handbuch Seite <i>56</i>

Die Stadtkasse wird angewiesen, den vorstehenden Betrag zu zahlen und wie nebenstehend vermerkt in Ausgabe zu verrechnen.

Aastätten, den *5* ten *Juli* 19 *33*.

Der Magistrat:

In beauftragung. Lamm

W

Empfangsbescheinigung.

Vorstehenden Betrag richtig erhalten zu haben bescheinigt

Aastätten, den *5* ten *Juli* 19 *33*.Ausgabebuch Nr. *845**Wilhelm Deuser*

Nassauischer Feuerwehrverband — Gegr. 1872

Gschhofen, Datum des Poststempels.

Anforderung.

Die Freiwillige
Wert-
Pflicht- Feuerwehr
Schul-

Kreisverband

Nastätten
H. Goanhausen

hat gemäß den Beschlüssen des ordentlichen Feuerwehrtages in Biedenkopf und der Zentralvorstandsitzung für das

Geschäftsjahr 1933/34

(1. April 1933 bis 31. März 1934)

zu zahlen an

Verbandsbeitrag einschliessl. Haftpflichtversicherung etc.

für 66 Mitglieder à RM 0,80 = RM 52,80

Kreisverbandsbeitrag für 66 Mitglieder à RM 0,30 = RM 19,80

Zusammen: RM 72,60

Dieser Betrag ist möglichst bald, spätestens bis zum 1. Oktober 1933 an den Kreisverbands-

führer Wiplem Jänkel in Caub

oder an den Kreisverbands-Kassenführer August Kappus

in Rettershain zu zahlen.

Kreisverbandskasse
Rettershain, Post Caub Kappus

Feuerwehr-Verbandskasse.
Diefenbach, Kassenführer.

Anmerkung: Der Herr Regierungspräsident hat bezüglich der Verbands- usw. Beiträge folgende Verfügung erlassen:

Der Regierungspräsident.

Pr. I. 10/17 B 1024 IV/25.

Wiesbaden, den 11. März 1926.

Der Verbandsauschuss des Nassauischen Feuerwehr-Verbandes hat bei mir Klage geführt, daß viele Gemeinden sich weigern, die für Unterhaltung der Freiwill. Feuerwehren erforderlichen Mittel auf ihren Etat zu übernehmen, und dadurch die sonst günstige Entwicklung des Feuerlöschwesens, namentlich auf dem flachen Lande, gehemmt wird. Die Fürsorge für das Feuerlöschwesen gehört zu den kommunalen Pflichtaufgaben, deren Kosten aus den allgemeinen Mitteln des Gemeindehaushalts zu bestreiten sind. Hierunter fällt nicht nur Beschaffung und Erhaltung der erforderlichen Geräte, sondern auch u. a. Zahlung der erforderlichen Beiträge für Unterstufungsklassen, für Haftpflicht- und Pferdeversicherung und für den Feuerwehrverband.

Ich ersuche ergebenst, die Gemeindebehörden von Polizeiaufsichtswegen entsprechend anzuweisen und auch in dieser Frage das Feuerlöschwesen zu fördern.

J. A. gez. Neuhäus.

Empfangsbescheinigung.

Den vorstehenden Betrag von RM

in Worten Reichsmark Pfg.

erhalten zu haben, bescheinigt

....., den

Der Kreisverbandsführer — Kreisverbands-Kassenführer

258

Die nachstehende wird abgeschrieben, von ...
 Betrag von 72 Mark 60 Pfg., geschrieben
 Hermann Schubert
 an Hermann Schubert
 II 24 pro 1933 in Ausgabe zu verrechnen
 Poststellen von 8. September 1933
 56 1. Jb. N 55. in Ausfertigung
 Brück. Nr. 438

Laufschrittzettel Bl. 32

Konto **Frankfurt (main)**
 Nr. **4840**

(Raum für Vermerke des Abfenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb)

Buchungsgebühr 72 Reichsmark 60 Pfg.

an**) an Josef Köpfer

in Reichshausen

Das Postfachamt fendet diesen Rückschnitt dem Auftraggeber

Stempel des Postfachamts

9 33
 I B
 SCH A

Bitte bei Einreichung an das Postfachamt jeden Laufschrittzettel hier einzeln nach hinten umzufalten.

**) Nicht ausfüllen, wenn der Betrag bei der Kasse des Postfachamts unmittelbar abgehoben wird.

Die mit dem Tagesstempel des Postfachamts vollzogenen Laufschrittzettel haben dieselbe Beweiskraft wie die von den Postanstalten ausgestellten Einlieferungsscheine.